

Kleine Zeitung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **35 (1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KLEINE ZEITUNG

Aus der Zeit vor 50 Jahren. Herr C. Wildberger in Zürich übermittelt uns eine Abschrift der Faktura, die er vor 52 Jahren, d. h. am 15. Februar 1876, damals im Dienste der Firma Rübel & Abegg stehend, für dieses Haus aufgestellt hat, und in der die Seidenstoff-Kollektionen sämtlicher zürcherischen Seidenwebereien aufgeführt sind, die sich an der Weltausstellung in Philadelphia beteiligt haben. Um diese Zeit waren die Vereinigten Staaten das wichtigste Absatzgebiet der schweizerischen Seidenstoffweberei; die Ausfuhr übertraf an Wert den Betrag von 20 Millionen Franken.

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, wie einfach und dürrtig, an den heutigen Verhältnissen gemessen, die Erzeugung der schweizerischen Seidenweberei damals gewesen ist. Es handelte sich in der Hauptsache um auf Handstühlen hergestellte Ware. Die ganzseidenen glatten Gewebe und Taffete überwogen; Façonnés fehlten fast gänzlich und von Druck war noch keine Rede; ausnahmsweise findet sich schon breite Ware.

Wir veröffentlichen einen Auszug aus den stark vergilbten Blättern; sie geben Aufschluß über die damalige Erzeugung verschiedener, heute noch bestehender Firmen.

	Netto-Preis in Fr. per Meter
Baumann älter & Co., Zürich:	
Faille, schwarz	7.35
Cachemire, schwarz	8.50
Rayé extra	5.40
Brillantine	7.20
Haytienne	7.80
Baumann & Streuli, Horgen:	
Gros de Florence, schwarz	2.65
Gros Ottoman	9.15
Quadrillé riche, weiß und schwarz	6.—
Changeant brillant	4.15
Faille couleur	3.85
Mech. Seidenstoffweberei Adliswil:	
Faille, schwarz	3.— bis 8.—
Taffetas, schwarz	4.45
Canelé, double face	4.60
Façonné	4.85
Satin tramé coton	2.35
Mech. Seidenstoffweberei Winterthur:	
Serge renforcé cuir, schwarz (102 cm)	5.10
Satin de Chine, glacé	3.45
Levantine, farbig	2.80
S. Rüttschi & Cie., Zürich:	
Taffetas	2.75
Rayé glacé	2.75
Satin de Chine, weiß	5.50
Luisine, farbig	3.80
Ryffel & Co., Stäfa:	
Marceline	1.35 bis 3.15
Gros du Rhin, schwarz	2.80
Emil Schärer & Co., Zürich:	
Grisaille rayé	3.50
Taffetas quadrillé	4.25

	Netto-Preis in Fr. per Meter
Wm. Schroeder & Co., Zürich:	
Turquoise, farbig	3.45
Cachemire, sublime	2.85 bis 5.90
Gros noble, schwarz	4.90
Broché	4.45
J. Schwarzenbach-Landis, Thalwil:	
Faille, farbig	4.75
Quadrillé, fond blanc	3.—
Gros varié	6.25
Glacé, schwarz	4.—
Jean Stapfer Söhne, Horgen:	
Poult de Soie, farbig	3.35
Oxford	3.60
Quadrillé	2.50
Stünzi Söhne, Horgen:	
Satin, schwarz	1.90 bis 4.—
Grisaille, quadrillé	2.60
Faille, farbig	3.45
Jansen, Bodek & Hertz, Riesbach:	
Armure	2.45
Verschiedene Satins	2.20 bis 4.15

Es handelt sich, wie gesagt, nur um einen unvollständigen Ausschnitt aus den Musterungen der einzelnen Firmen. Der Wert der nach Philadelphia gesandten Coupons stellte sich insgesamt auf 8007 Franken für ganzseidene Gewebe und 1323 Franken für Gewebe aus Seide und Baumwolle. Es war also damals möglich, mit sehr wenig Mitteln ein ziemlich vollständiges Bild der schweizerischen Seidenstoffherzeugung zu geben.

Dienstjubiläum. In der Spulmaschinenfabrik Rudolph Voigt, Chemnitz, Sa., feierte der langjährige Prokurist Herr Ingenieur Paul Lippmann sein vierzigjähriges Jubiläum. Der Jubilar wurde durch zahlreiche Ehrungen und Geschenke erfreut.

Wettbewerbsfolge. Die bekannte deutsche Textilfachschrift „Der Textil-Markt“, Pößneck i. Th. erließ vor einiger Zeit ein Preisausschreiben: „Wie können Mittel- und Kleinbetriebe in der Textilindustrie am besten rationalisiert werden“. Dieses Preisausschreiben scheint in Fachkreisen allgemeine Beachtung gefunden zu haben. Insgesamt sind bei dem erwähnten Verlage 23 Arbeiten eingegangen, die von sechs verschiedenen Preisrichtern gründlich geprüft und beurteilt wurden. In einer der letzten Nummern der genannten Fachschrift wurde das Ergebnis des Preisausschreibens veröffentlicht und wir freuen uns, mitteilen zu können, daß zwei Mitarbeiter unserer Fachschrift mit Preisen ausgezeichnet wurden. Herr Dr. A. Niemeyer, Barmen, welcher in jüngster Zeit in unserer Fachschrift verschiedene Abhandlungen über wirtschaftliche Fragen aus dem Gebiete der Seiden- und Kunstseidenindustrie publizierte, errang den 1. Preis und Herr C. J. Centmaier, beratender Ingenieur, Eßlingen (N.) Württemberg, welcher durch seine technischen Abhandlungen in unserer Fachschrift und sein früheres Wirken in Oerlikon und als Dozent an der Zürich. Seidenwebschule unsern Lesern bestens bekannt ist, wurde mit dem 3. Preis ausgezeichnet. Wir gratulieren!

LITERATUR

Textilchemische Erfindungen. Berichte über neuere Deutsche Reichspatente aus dem Gebiete der Färberei, Bleicherei, Appretur, Mercerisation, Wäscherei usw., der chemischen Gewinnung der Gespinnstfasern, des Karbonisierens, sowie der Teerfarbstoffe, von Dr. Adolf Lehne, Prof. und Vorsteher der Textiltechnischen Abteilung der Techn. Hochschule in Karlsruhe. Lieferung I (1.7.26. — 30.6.27). Preis einzeln Mk. 10.—, bei Subskription des Gesamtwerkes Mk. 7.50. — A. Ziemsen, Verlag, Wittenberg (Bez. Halle) Deutschland.

Die Bedeutung der Patentschriften und ganz besonders diejenige der deutschen Patentschriften, die einen hohen Wert haben, ist allgemein bekannt. Die deutschen Patentschriften sind dadurch ausgezeichnet, daß sie im Gegensatz zu den meisten ausländischen Patentschriften von überflüssigem Bei-

werk vollständig befreit sind und den Gegenstand der Neuerung knapp und klar kennzeichnen. Es wird in der Regel auf das auf dem betreffenden Gebiete bisher Bekannte hingewiesen und diesem gegenüber das als neu und eigenartig Beanspruchte hervorgehoben. Die vorliegende Sammlung des in Fachkreisen rühmlichst bekannten Verfassers gibt Aufschluß über alle neuern, vom 1. Juli 1926 bis 30. Juni 1927 erschienenen Patentschriften der Patentklassen 8i—w, 22a—e und 29b, und umfaßt die textilchemischen Verfahren und die Verfahren zur Herstellung von Teerfarbstoffen. Die Tatsache, daß auf diesen beiden Gebieten in den letzten Jahren unzählige neue Verfahren und Erfindungen patentamtlich eingetragen und geschützt wurden, macht das vorliegende Buch für jeden Fachmann auf dem Gebiete der Textilveredlung zu einem unentbehrlichen Ratgeber und Nachschlagewerk. Wir erwähnen kurz,